

INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG

Georgien –
Mit dem E-Bike von der Kolchis zum Kaukasus



biss Aktivreisen
Tel: 030 – 695 68 767
E-Mail: tilo@biss-reisen.de
Stand: März 2022

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir begrüßen dich sehr herzlich als Teilnehmer/in unserer Reise. Im Folgenden werden wir als Anrede das „du“ benutzen, wie das auf unseren Reisen üblich ist. Mit Hilfe dieser Infos und Hinweise möchten wir Euch die Reisevorbereitung erleichtern.

Die folgende Zusammenstellung basiert auf jahrelangen Erfahrungen und wird regelmäßig aktualisiert. Dennoch kann es kurzfristige Änderungen geben, auf die wir keinen Einfluss haben. Sind Termin- oder anderweitige Veränderungen absehbar, so werden wir Euch umgehend informieren.

Falls noch Fragen offen geblieben sind, ruft uns bitte an oder schickt eine E-Mail.

Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Planung und Reisevorbereitung.

Herzliche Grüße,

das Team von *biss Aktivreisen*

Übersicht

1. Reise.....	3
Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen	3
Reiseleiter	4
Einreisebestimmungen.....	4
2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden?	4
Leihfahrräder und Straßen	4
3. An- und Abreise	5
4. Gesundheitliche Vorsorge	5
5. Wetter	6
6. Geld	6
7. Versicherungen.....	6
8. Erreichbarkeit / Handy / Internet.....	6
9. Fotografieren / Stromversorgung	7
10. Verständigung und Sprache	7
11. Rückreise	7
12. Besonderheiten dieser Reise.....	7
13. Hintergrundinfos.....	8

1. Reise

Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen

Änderungen des Reiseverlaufes vorbehalten!

Übernachtungen: Wir übernachten meist in kleinen Hotels (Zimmer mit Dusche/WC) teilweise aber auch in einfachen Gästehäusern (in der Regel 2-Bett-Zimmer, Dusche/WC auf der Etage) oder Privathäusern (Mehrbettzimmer, Dusche und Toilette außerhalb). Die familiären Gästehäuser und Privathäuser sind teilweise recht einfach ausgestattet, dafür bekommt man aber einen guten Einblick in das Alltagsleben auf dem Lande und eine exzellente georgische Küche geboten.

Verpflegung: Das Frühstück ist im Reisepreis enthalten, die sonstige Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden. Frühstück gibt es in der Unterkunft, ansonsten verpflegen wir uns in landestypischen Restaurants bzw. in den familiären Gästehäusern/Privathäusern. An den Radtagen machen wir unterwegs in der Regel Picknicks. Vegetarische Verpflegung ist möglich.

Anforderungen: Die Tagesetappen liegen zwischen 39 und 67 km. Die meisten Tagesetappen sind flach oder hügelig. Es gibt einige bergige Abschnitte mit teilweise größeren Steigungen. Für diese Radreise ist eine mittlere bis gute Kondition erforderlich.

1. Tag:

Flug Deutschland-Tbilisi (Tiflis). Ankunft nach Mitternacht. Transfer zum Hotel.

2. Tag:

Nach dem Frühstück mehrstündige Fahrt nach **Kutaisi**. Nachmittags Besichtigung des unter UNESCO-Schutz stehenden **Klosters von Gelati**.

3.-5. Tag:

Der erste Teil unserer Radreise führt durch die westgeorgische Tiefebene, jene Gegend, die aus der antiken Legende über die Argonauten und das Goldene Vlies unter dem Namen **Kolchis** bekannt ist. Wir kommen durch viele kleine Dörfer in denen frei umherlaufende „glückliche“ Kühe und Schweine zur Verkehrsberuhigung beitragen. In **Vani** können wir im örtlichen archäologischen Museum **Ausgrabungsfunde** aus der Zeit der Kolchis bewundern. Wir übernachten in Privatunterkünften und genießen hier leckere georgische Spezialitäten. Zum Essen werden in Georgien Unmengen von Wein getrunken. Ein **Tamada** (Tischmeister) „dirigiert“ das Trinken indem er **Trinksprüche** ausbringt: auf die Gäste, auf Georgien, auf den Frieden, auf die Verstorbenen, auf die Völkerfreundschaft, auf eine gute Ernte, auf... auf... auf... Am 5. Tag erreichen wir die Region **Adsharien** an der Schwarzmeerküste. An den Berghängen gedeihen hier Zitrusfrüchte, Feigen und Tee.

Radstrecken: ca. 61 km / ca. 62 km / ca. 43 km

6. Tag:

Am heutigen Ruhetag besichtigen wir das Zentrum der **Hafenstadt Batumi** mit seinen prachtvollen Bürgerhäusern, der imposanten Freitagsmoschee und einer großen Vielfalt moderner Architektur. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, z. B. für einen Badeausflug an den Strand von Batumi.

7.-10. Tag:

Von Batumi aus radeln wir im malerischen Tal des Flusses Adshariskali allmählich in den **Kleinen Kaukasus** hinein. Am 9. Tag fahren wir mit dem Begleitbus auf den 2.025 m hohen **Goderzi-Pass** hinauf. Mit dem Rad geht es dann wieder bergab vorbei an der Klosteranlage von **Sarsma** bis nach Achalziche. Am 10. Tag erreichen wir das Tal des **Flusses Mtkwari** (Kura), wo wir die imposante alte **Höhlenstadt von Wardsia** (12. Jh.) besichtigen.

Radstrecken: ca. 59 km / ca. 39 km / ca. 55 km / ca. 63 km

11. Tag:

Heute fahren wir mit dem Bus nach Tbilisi. Unterwegs besuchen wir den für sein Mineralwasser bekannten **Kurort Bordshomi**, befassen uns mit den dunklen Seiten georgischer Geschichte in **Stalins Geburtsort Gori** und bewundern die mächtige Sweti-Zchoweli-Kathedrale (11. Jh.) in Georgiens **alter Hauptstadt Mzcheta**.

12.-14. Tag:

Die letzten Tage unserer Radtour werden wir durch die **Weinprovinz Kacheti** im Osten Georgiens radeln. Wir starten in Signachi. Von diesem auf einem Berg gelegenen Städtchen aus bietet sich uns ein überwältigender Blick auf die etwa 500 m tiefer liegende **Alasani-Ebene**, das Kernland des georgischen Weinanbaus. Jenseits der Ebene leuchten die schneebedeckten Gipfel des **Großen Kaukasus**. Unterwegs besuchen wir die Festung Gremi, die alte Klosterakademie Ikalto und die imposante **Kathedrale von Alawerdi**. Am Abend des 14. Tages kehren wir nach Tbilisi zurück.

Radstrecken: ca. 47 km / ca. 67 km / ca. 53 km

15. Tag:

Geführte Stadtbesichtigung in **Tbilisi**. Von der Narikala-Festung aus verschaffen wir uns einen Überblick über das Zentrum der georgischen Hauptstadt mit **verwinkelten Altstadtgassen**, breiten Boulevards und vielen **orthodoxen Kirchen**. Am Nachmittag ist Zeit für einen Einkaufsbummel, einen Museumsbesuch oder ein entspannendes Bad in den **heißen Schwefelquellen**. Am Abend genießen wir ein letztes Mal eine „georgische Tafel“ und unzählige Trinksprüche.

16. Tag:

Frühmorgens Transfer zum Flughafen. Rückflug.

Reiseleiter

Levani Chitishvili lebt in Tbilisi. Deutsch hat er während einer Tätigkeit als Au Pair-Junge in Deutschland gelernt. Seitdem ist er mehrmals nach Deutschland und Österreich gereist.

Seit 2009 ist er für verschiedene Anbieter in Georgien als Trekking- und Radreiseleiter sowie als Ski- und Snowboardlehrer tätig.

Giorgi Matsaberidze stammt aus der georgischen Bergregion Ratscha und lebt in Tbilisi. Deutsch hat er in der Waldorf-Schule von Tbilisi und während eines Deutschland-Aufenthalts als Austauschschüler gelernt. Neben seiner Tätigkeit als Industrie-Kletterer hat er in den letzten Jahre Trekking- und Radreisen als Reiseleiter begleitet. Er selbst ist begeisterter Fahrradfahrer und auch privat oft mit dem Rad unterwegs.

Tilo Lamm stammt aus der ehemaligen DDR und lebt in Berlin. Fünf Jahre lang studierte er in Kiew Elektrotechnik/Elektronik und lernte dabei neben der russischen Sprache auch die Mentalität der Menschen im Vielvölkerstaat Sowjetunion kennen. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Ingenieur in der DDR eröffnete die "Wende" für ihn neue Möglichkeiten. Seit 1991 leitet Tilo für uns Reisen. Radtouren und Wanderreisen begleitete er u.a. in Tadschikistan, Usbekistan, Georgien, am Baikalsee und auf der Krim. Außerdem ist er in unserem Büro u. a. für Reiseorganisation, Marketing und Buchführung zuständig.

Unter Umständen kann auch ein/e neue/r deutschsprachige/r ReiseleiterIn die Tour begleiten. Diese/r wird aber vorher von den erfahrenen ReiseleiterInnen umfassend auf diese Tätigkeit vorbereitet.

Einreisebestimmungen

Für die Einreise nach Georgien benötigen Bürger von EU-Staaten kein Visum mehr. Für die Einreise ist ein **Reisepass** notwendig.

Der **Reisepass** muss noch mindestens **bis zum Reiseende gültig** sein. Du solltest auch für den Notfall (Verlust oder Diebstahl) eine Kopie jener Seiten Deines Reisepasses mit den persönlichen Daten auf die Reise mitnehmen und diese unterwegs getrennt vom Reisepass aufbewahren.

2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden?

Falls Du Dein **eigenes Rad** mitnehmen möchtest (das kostet je nach Fluggesellschaft 100 – 150 €) dann sollte es ein zuverlässiges Fahrrad, mit breiten oder "normalen" Reifen sein (Reifenbreite: möglichst über 30 mm).

Leihfahrräder und Straßen

Leihfahrräder: Es sind 29er oder 26er Mittelklasse- E-Mountainbikes, mit Vordergabel-Federung. Die Fahrräder haben einen Gepäckträger und einen Trinkflaschenhalter. Packtaschen, Helme oder Trinkflaschen können vor Ort NICHT ausgeliehen werden, sondern müssen selbst mitgebracht werden.

Straßen: Die Straßen sind in Georgien zumeist gut bis sehr gut, aber insgesamt nicht ganz so gut wie in Deutschland. Ab und zu gibt es schon mal ein paar Schlaglöcher oder Bodenwellen. Man sollte vor allem bei längeren Abfahrten vorsichtig sein, da sich der Straßenzustand abrupt verschlechtern kann. Bis auf wenige Ausnahmen werden wir immer auf asphaltierten Straßen mit zumeist geringem Autoverkehr fahren.

Fahrradtaschen sind nicht nötig, da ein Begleitfahrzeug für den Gepäcktransport dabei ist. Eine Tasche für die Mitnahme des Tagesgepäcks ist jedoch praktisch.

Bei eigenem Rad: Vor der Tour solltest Du Dein Fahrrad noch mal gründlich durchchecken bzw. durchchecken lassen, da in Georgien keine Fahrradersatzteile für bei uns übliche Modelle zu bekommen sind.

Außerdem sollten u. a. folgende Dinge mitgenommen werden:

Trinkflasche;
 Taschenmesser;
 Regenschutz und Anti-Mücken-Mittel;
 ein warmer Pullover, Socken und eine nicht allzu dünne Jacke (da es vor allem im Mai und September/Oktober spätabends und nachts manchmal recht kühl sein kann);
 Sonnenbrille;
 Kopfbedeckung (Tuch, Mütze) als Schutz vor einem Sonnenstich;
 Sonnenschutzcreme mit höherem Lichtschutzfaktor;
 Handtücher für den Strand oder Thermalbadbesuche, auch werden nicht in allen Privatunterkünften Handtücher gestellt;

Ein Steckdosen-Adapter ist NICHT erforderlich, da es in Georgien die gleichen Steckdosen wie bei uns gibt!

Es kann hier nicht alles aufgezählt werden, was gebraucht wird, da dies ja auch von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist.

3. An- und Abreise

Für die Anreise zum Flughafen empfehlen wir die Bahn.

Hier bieten sich Rail&Fly-Tickets an (Preis: s. Reiseausschreibung), die zusammen mit dem Flug gebucht werden können. Dazu musst Du bei der Buchung angeben, dass Du ein Rail&Fly-Ticket dazu buchen willst. Nach der Ausstellung der Flugtickets ist es nur noch gegen eine zusätzliche Gebühr von 30,- € möglich, ein Rail&Fly-Ticket dazu zu buchen. Rail&Fly-Tickets haben keine Zugbindung und gelten auch schon am Tag vor dem Hinflug und am Tag nach dem Rückflug.

Eine Reservierung musst Du Dir, falls gewünscht, selbst besorgen.

Dein (elektronisches) Flugticket wird Dir ca. 10 Tage vor der Reise zugeschickt.

Bei eigenem Fahrrad: Das Fahrrad braucht für den Flug nicht aufwändig präpariert oder verpackt zu werden. Wenn jemand sein Rad trotzdem verpacken möchte, kann er/sie es natürlich machen. Es wird lediglich gefordert, dass die Lenkstangen längs gestellt und die Pedale abgeschraubt oder nach innen geschraubt werden. Deshalb sollte das entsprechende Werkzeug - Sechskant-Inbusschlüssel für die Lenkstange und ein 15er Mausschlüssel für die Pedale - griffbereit sein. Das Abschrauben der Pedale solltest Du vorher probieren, da dies bei manchen Rädern nicht ganz einfach ist. Außerdem sollten alle nicht fest am Rad befestigten Teile (z.B. nicht abschließbare Luftpumpe, Trinkflasche, Korb u.ä.) abgenommen werden, damit sie nicht "verlorengehen". Beim Transport kommen manchmal kleinere Beschädigungen vor, aber bisher waren das fast immer nur geringfügige Sachen.

4. Gesundheitliche Vorsorge

Um Durchfall und sonstige Magen-Darm-Verstimmungen zu vermeiden sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- möglichst nie unabgekochtes Wasser trinken;
- zu empfehlen ist die Mitnahme von Mineraltabletten (Elektrolyten), Traubenzucker und anderen "Energiespendern" (z.B. Müsliriegel),
- eine kleine Auswahl an Medikamenten (nicht nur gegen Magenverstimmungen, sondern z.B. auch fiebersenkende und schmerzlindernde Mittel sowie ein Mindestmaß an Verbandszeug, Pflaster u.ä.) sollte man für den Notfall ebenfalls dabei haben; generell unterscheiden sich die Verhältnisse in Georgien aber nicht wesentlich von denen in Mitteleuropa;

5. Wetter

Im Juli und August liegen die Temperaturen zwischen 25°C und 30°C (gelegentlich auch darüber), im Mai/Juni/September/Oktober liegen die Temperaturen zwischen 20°C und (manchmal) 30°C (selten darüber). Im Osten Georgiens ist es eine trockene Wärme, im Westen Georgiens kann es aufgrund höherer Niederschläge schwül sein. Im Westen Georgiens muss man mit Regen rechnen. Meist sind es kurze aber sehr heftige Regengüsse, manchmal kann es auch bei angenehm warmen Temperaturen längere Zeit leicht vor sich hin regnen. Selten gibt es aber mehrere Regentage hintereinander. Im Osten Georgiens ist es deutlich trockener. Von Juni bis September regnet es hier nur selten. In den höheren Gebirgslagen (über 1.500 m ü. NN) ist es deutlich kühler und die Regenwahrscheinlichkeit ist etwas höher.

6. Geld

In Georgien kann man fast ausschließlich in bar bezahlen. In den größeren Orten gibt es Geldautomaten an denen man mit Kreditkarte (Visa, MasterCard) und meist auch mit ec-Karte Geld abheben kann. Die nicht im Reisepreis enthaltene Verpflegung bezahlt jeder extra. Die in der Reiseausschreibung dafür angegebene Summe sollte in Euro mitgenommen werden (oder in Georgien am Geldautomaten abgehoben werden). Euro kann man problemlos in die georgische Währung Lari umtauschen. Aufgrund bisheriger Erfahrungen ist es am zweckmäßigsten, wenn wir für die ganze Dauer unserer Reise für die gemeinsamen Ausgaben (Essen und alkoholfreie Getränke) eine **Gruppenkasse** anlegen. Dies erleichtert das Bezahlen im Restaurant sehr, da georgische Kellner/innen es nicht gewöhnt sind, dass jeder einzeln bezahlt. Sollte jemand etwas ganz Teures bestellt haben, dann kann er/sie ja im Einzelfall noch etwas drauflegen. Ein **freiwilliger Kassenwart** wird die Gruppenkasse verwalten. Alkoholische Getränke sollten aber nicht aus der Gruppenkasse bezahlt werden.

HINWEIS: Du solltest im Land in der Öffentlichkeit Dein Geld niemals auffällig zeigen. Beim Bezahlen im Laden sollten nicht gleich mehrere Euroscheine aus Deinem Portemonnaie hervorschauen, da das die Leute nur unnötig provozieren würde. Die **Geldreserven** und die **Reiseunterlagen** sollten an einer **sicheren Stelle am Körper** (z.B. Brustbeutel, Geldriemen) getragen werden. Vom Geldwechsel auf der Straße raten wir ab, weil unter den Leuten, die Euch daraufhin ansprechen, viele Betrüger sind!

7. Versicherungen

Eine Reise-Rücktritts-Versicherung solltest Du unbedingt abschließen (s.a. Hinweise auf der Anmeldebestätigung). Wir empfehlen außerdem den Abschluss einer Reisekrankenversicherung.

Eine Reiseversicherung kannst Du auf unserer Internet-Seite abschließen:

www.biss-reisen.de/service/reiseversicherungen/

Die Notwendigkeit einer Reisegepäckversicherung ist fraglich. Zum Glück passierte es bisher sehr selten, dass Gepäck gestohlen wurde. Wertsachen, wie z.B. teuren Schmuck, solltest Du sowieso lieber zu Hause lassen, da die Ausstellung eines polizeilichen Protokolls über einen Diebstahl in unseren Reiseländern ziemlich schwierig, teilweise unmöglich ist. Auf die mitgeführte Kamera oder andere elektronische Geräte (Smartphones, Tablets u. ä.) musst Du in den größeren Städten gut aufpassen.

8. Erreichbarkeit / Handy / Internet

Unsere Reiseleiter sind, sofern es das Funknetz zulässt, über ein Handy mit einheimischer Telefonnummer erreichbar. Wenn jemand aus Deutschland eine wichtige Nachricht an euch weiterleiten möchte und erreicht

euch oder den Reiseleiter nicht, so kann er/sie sich auch an unser Büro wenden, dort liegen die aktuellsten Informationen (z.B. Änderungen im Reiseverlauf oder kurzfristig geänderte Telefonnummern) vor.

Handys funktionieren abgesehen von einigen Bergregionen fast überall. In größeren Städten gibt es auch Internetcafés und in den Hotels meist ein WLAN-Netz. Postkarten benötigen in der Regel von Georgien nach Deutschland 2 bis 3 Wochen.

9. Fotografieren / Stromversorgung

Gegen das Fotografieren haben die Menschen in Georgien meist keine Abneigung. Du solltest aber trotzdem vorher fragen.

Die Stromspannung ist die gleiche wie bei uns (220 V, 50 Hz). Auch die Steckdosen sind gleich oder unterscheiden sich nur geringfügig, so dass kein Adapter erforderlich ist.

10. Verständigung und Sprache

Georgisch gehört zur südkaukasischen Sprachengruppe und hat ein völlig eigenes Alphabet. Als Ausländer ist man deshalb weitestgehend Analphabet (es gibt aber auch immer mehr Beschilderungen mit lateinischen Buchstaben). Viele Menschen in Georgien sprechen außerdem noch mehr oder weniger gut Russisch, das in der Wirtschaft (u. a. im Tourismus) und als Verständigungssprache zwischen Georgiern und nationalen Minderheiten nach wie vor eine gewisse Bedeutung hat. Englisch dagegen wird außerhalb touristischer Zentren kaum gesprochen. Wenn, dann meist von jüngeren Leuten in den Großstädten. Unsere Reiseleiter werden daher bei den Begegnungen mit Einheimischen als Dolmetscher fungieren.

11. Rückreise

Am Vorabend der Rückreise gibt es ein Abschiedsessen. Wir können dann auch den Termin für ein "Nachtreffen" in Deutschland festlegen, wo wir uns den Abend angenehm gestalten und Reisebilder anschauen können.

Es dürfen die beim europäischen grenzüberschreitenden Verkehr üblichen Waren in unsere Reiseländer ein- und ausgeführt werden.

12. Besonderheiten dieser Reise

Hier möchten wir uns an jene Leute wenden, die immer jeden Schritt ganz genau im Voraus wissen wollen. Wir bitten Euch, sich auf Eventualitäten einzulassen, und entstehende Probleme gemeinsam mit uns anzugehen. Klare Regelungen wie in Deutschland gewohnt, sind in der Reiseregion leider nicht zu haben. Manchmal werden Vereinbarungen und Abmachungen trotz genauer vorheriger Absprache von unseren einheimischen Partnern nicht eingehalten. Mitunter ist von uns einiges an Improvisationsvermögen gefordert. Doch wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch in den kompliziertesten Situationen eine für alle Reiseteilnehmer/innen annehmbare Lösung gefunden werden kann.

Es gibt sicherlich noch eine Reihe von Dingen, von denen hier nicht gesprochen wurde. Wir haben versucht, auf alles einzugehen, was Du vor der Reise wissen musst. Dinge, die in Deutschland genauso sind wie in der Reiseregion, blieben meistens unerwähnt.

Solltest Du Fragen haben, dann rufe uns einfach an oder schicke eine E-Mail! Sollte mal nur der Anrufbeantworter dran sein, dann hinterlasse einfach eine Nachricht, wir rufen zurück, gern auch außerhalb unserer Bürozeiten!

Tel.: 030 – 695 68 767

E-Mail: tilo@biss-reisen.de

13. Hintergrundinfos

Literaturliste

Nino Haratischwili, „Das achte Leben (für Brilka)“, Frankfurter Verlagsanstalt

Eine große georgische Familiensaga über acht Generationen und gleichzeitig ein Marathon-Lauf durch die letzten hundert Jahre georgischer Geschichte. Als Leser/in benötigt man eine gehörige Portion Ausdauer, da dieser von der in Hamburg lebenden Autorin auf Deutsch geschriebene Roman sagenhafte 1.275 Seiten lang ist. Wem dies zu viel ist, der findet im Prolog des Buches auf den Seiten 17 bis 22 eine treffende Kurzcharakteristik Georgiens und der georgischen Mentalität.

Rainer Kaufmann, „Georgien – Ein Reise-Lesebuch“, Erka-Verlag, Bruchsal

Der ehemalige Fernseh-Journalist Rainer Kaufmann lebt seit Anfang der 90er Jahre überwiegend in Georgien. Er ist stark im Land verwurzelt und verfügt über beste Beziehungen bis in die höchsten politischen und wirtschaftlichen Kreise Georgiens. Als Insider erzählt er über seine Erfahrungen, Erlebnisse und Einschätzungen zu diesem Land.

Lascha Bakradse, Kauderwelsch „Georgisch Wort für Wort“, Reise-Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Diese Sprachführerreihe ist für alle zu empfehlen, die sich etwas mit der Sprache auseinandersetzen wollen. Der Sprachführer ist an den praktischen Lebenssituationen von Reisenden orientiert und durchaus auch für unsere Reisen eine sinnvolle Ergänzung.

Marie-Carin von Gumpenberg und Udo Steinbach (Hrsg.), „Der Kaukasus, Geschichte – Kultur – Politik“, Verlag C. H. Beck München

Namhafte Experten beleuchten in diesem Buch Armenien, Aserbaidschan und Georgien, die russischen Regionen im Nordkaukasus sowie die Nachbarstaaten Türkei und Iran. Mit seinen Länder-, Konflikt- und Kulturanalysen bietet das Buch einen umfassenden und einmaligen Einblick in die Region Kaukasus.

Ute Friesen und Marcus Würmli, „KulturSchock Kaukasus“, Reise-Know-How-Verlag, Bielefeld, (nur noch in Bibliotheken oder im Antiquariat erhältlich)

Ein sehr interessantes Buch zu den kulturellen Besonderheiten der gesamten Kaukasus-Region.

Fried Nielsen (Herausgeber), „Georgien“ aus der Reihe „Europa erlesen“, Wieser Verlag Klagenfurt

Ein Band mit literarischen Texten und kurzen Essays zu Georgien, geschrieben von GeorgierInnen und Georgien-Reisenden aus mehreren Jahrhunderten.

Naira Gelaschwili (Hrsg.), „Georgische Erzählungen des 20. Jahrhunderts“, suhrkamp taschenbuch 3022, Suhrkamp Verlag, Frankfurt (nur noch in Bibliotheken oder im Antiquariat erhältlich)

In diesem Band erzählen georgische Autoren der jüngeren Generation von ihrem Heimatland. In Anekdoten, Erinnerungen und fiktiven Texten werden ganz subjektive Bilder dieses Landes gezeichnet.

Interessante Webseiten

<http://www.georgienseite.de/startseite/>

Informationen zu Land, Leuten, Geschichte und aktuellem Geschehen...

<http://weltreiseforum.com/blog/tag/georgien/>

Im Blog „Weltreiseforum“ gibt es einige Artikel zu Georgien...